



Im kais. königl. privill. Hexamphitheater unter den Weißgerbern
 werden Freytag den I. November 1793.
 unter einer abwechselnden türkischen Musik

folgende Thiere aus dem großen
 Thierreiche zu kämpfen haben.

Es erscheinen wie gewöhnlich eine Stunde vor Anfang der Hize die acht kleinen jungen Bären, die sich um die Wette beeifern werden, den verehrungswürdigen Anwesenden Vergnügen zu verschaffen. Sodann aber

NB NB. Erstens.

Springen die zwey beliebten Damhirschen aus ihrem Standorte; die k. k. Pachtung ladet alle Herren Budelfreunde ein, die schnellen Damhirschen durch ihre Budeln forziren zu lassen. Da ihre Flüchtigkeit bekannt ist, so hofft die Pachtung nicht nur demjenigen Besitzer eines Budels die größte Freude zu machen, wenn es seinem Hunde gelänge, einen der Damhirschen zu fangen, sondern auch dem ganzen verehrungswürdigen Publikum ein Vergnügen zu verschaffen, wenn diesen schnellen Thieren von so beliebten Hunden der Preis entrisen würde.

Zweytens

Eilet mit schäumender Wuth ein hungarischer Ochs auf den Kampfplatz; sein Erstes ist, die Plassfiguren zu durchbohren, da diese aber unter den Stierbändigern der Herren Gesellschaften eifrige Theilnehmer in ihrem Unglücke finden, so dürfte er gewiß, und um so mehr altes doppelt büßen, da sich ein Solostierfänger verschworen hat, nicht ehe zu ruhen, bis er ihn vom Plaze weggeschafft hat.

Drittens.

So grob sich sein Vorgänger finden lassen, so höflich tritt ein schlauer lithauer Bär aus seiner Höhle; er begehrt niemanden etwas zu Leide zu thun, allein die fremden Gesellschaften kennen auch den Wolf in der Schaafsheit, sie wissen gar wohl, daß seine affektirte Bescheidenheit nicht sowohl von seinen Grundsätzen, als von der Furcht, die ihm ihre Zähne beygebracht haben, herrühre; sie greiffen ihn also einmüthig an, müssen aber auch allenfalls ein paar Duzend Ohrfeigen nicht übel nehmen, die ihnen vermutlich zu Theil werden können; mag es ihnen auch noch so schlimm gehen, so sind sie gewiß, daß sie von der rothen Kuppel gerächt werden.

NB. Viertens.

Rasch wie ein Pfeil schießt ein böses starkbewaffnetes Wildschwein aus ihrer Höhle; es sucht den ganzen Plaz durch, um zu sehen, ob es nichts findet, an dem es seine Wuth sättigen könnte;

und ihm die Zeit nicht lang werden zu lassen, beordert man ein paar Schweinsfänger hinaus, die sich mit ihm auf verschiedene Art divertiren werden.

S ä n f t e n s .

Wird ein grober russischer Bär aus seinem Logement hinaus gejagt; kaum ist er aufgetreten, so muß er sich schon mit etlichen Fängern, die gar zudringlich werden, herumbalgen; all in er wird nicht ege Fried tragen, bis eine kuppel ausgefuchter Kämmler, ihn über und über geworfen hat.

NB. NB. NB. S e c h s t e n s .

Ein von quälenden Geistern geplagter húngarischer Ochs eilt auf den Kampfplatz, ihm folgt ein flüchtiger Hirsch, sodann springt der lustige Auersstier aus seinem Standort, und wie eine Jubie fährt ein wüthendes Wildschwein unter die anwesenden Thiere; mit diesem Kontraste hofft die k. k. Pachtung das hochschätzbare Publikum zu unterhalten, da ein heftiges Granatenfeuer die Thiere in die größte Verlegenheit bringt.

NB. S i e b e n t e n s .

Der beliebte Jaquettel, den die Hunde bald vergessen hätten, will sich diesmal hervor- thun; allein sobald er nur die Hunde ansichtig wird, verliert er den ganzen Muth, und als der beste Laufer, macht er seinen Feinden viele Mühe, bis ihn endlich die Noth zwingt, auch seine Geschicklichkeit im Rauffen zu zeigen, die schon so weit reicht, daß ihn zwey Solofänger schwerlich werden besiegen können.

A c h t e n s .

Enteilet wüthend ein húngarischer Ochs dem Stierthore; er droht Tod und Verderben allen denen, die sich ihm nahen; dadurch lassen sich aber zwey Gasthunde der Herren Gesh- freunde nicht abschrecken; sondern fallen ihn unerschrocken an, und trotz aller seiner Wuth, wird er gefangen in das Stierthor zurückgebracht; bey seiner zweyten Ankunft bemeisert ihn ein Solofänger.

NB. NB. NB. N e u n t e n s .

Nach der afrikanische Riesenlöwe, die Krone des k. k. Gesh- amphitheatres, bealebt sich auf den Kampfplatz; da er die Stimmen der kämpfenden Thiere vernommen, und daraus geschlossen, daß es scharf zugehen müsse, so reizt ihn seine Ruhmbegierde, mit Hun- den zu kämpfen, und wenn es ihm gelingt, wieder ein Paar in das Thierreich zu überliefern.

NB. Z e h n t e n s .

Den Beschluß macht einer der jungen luhauer Feuerbären; er eilt der Feuermaschine zu, und ohne des feurigen Hagels zu achten, vollendet er die ihm gewöhnliche Lustreise.

E i n t r i t t s p r e i s e .

Eine Loge für zwey Personen	..	..	..	..	..	..	..	..	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sige	..	..	..	..	..	..	..	..	1 fl. — Fr.
Erste Galerie links	..	..	..	..	..	..	..	..	— 20 —
Zweyter Stock	..	..	..	..	..	..	..	..	— 40 —
Dritter Stock	..	..	..	..	..	..	..	..	— 20 —
									— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 Fr.
Die Logen und gesperrten Sige sind im Geshause im ersten Stock zu bestellen.



Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.

und ihm die Zeit nicht lang werden zu lassen, beordert man ein paar Schweinsfänger hinaus, die sich mit ihm auf verschiedene Art divertiren werden.

Fünften.

Wird ein grober russischer Bär aus seinem Logement hinaus gejagt; kaum ist er aufgetreten, so muß er sich schon mit rttlichen Fängern, die gar zudringlich werden, herumbalgen; all in er wird nicht ege Fried tragen, bis eine Kuppel ausgefuchter Kämmler, ihn über und über geworfen hat.

NB. NB. NB. Sechsten.

Ein von quälenden Geistern geplagter húngarischer Ochse eilt auf den Kampfplatz, ihm folgt ein flüchtiger Hirsch, sodann springt der lustige Auerstier aus seinem Standort, und wie eine Furie fährt ein wüthendes Wildschwein unter die anwesenden Thiere; mit diesem Kontraste hofft die k. k. Pachtung das hochschätzbare Publikum zu unterhalten, da ein heftiges Granatenfeuer die Thiere in die größte Verlegenheit bringt.

NB. Siebenten.

Der beliebte Jaquettel, den die Hunde bald vergessen hätten, will sich diesmal hervor- thun; allein sobald er nur die Hunde ansichtig wird, verliert er den ganzen Muth, und als der beste Laufer, macht er seinen Feinden viele Mühe; bis ihn endlich die Noth zwingt, auch seine Geschicklichkeit im Rauffen zu zeigen, die schon so weit reicht, daß ihn zwey Goldfänger schwerlich werden besiegen können.

Achten.

Enteilet wüthend ein húngarischer Ochse dem Stierthore; er droht Tod und Verderben allen denen, die sich ihm nahen; dadurch lassen sich aber zwey Gasthunde der Herren Hefreunde nicht abschrecken; sondern fallen ihn unerschrocken an, und trotz aller seiner Wuth, wird er gefangen in das Stierthor zurückgebracht; bey seiner zweyten Ankunft bemerkt ihn ein Solofänger.

NB. NB. NB. Neunten.

Auch der afrikanische Riesenlöwe, die Krone des k. k. Hefamphitheaters, bezieht sich auf den Kampfplatz; da er die Stimmen der kämpfenden Thiere vernommen, und daraus geschlossen, daß es scharf zugehen müsse, so reizt ihn seine Ruhmbegierde, mit Hund- den zu kämpfen, und wenn es ihm gelingt, wieder ein Paar in das Thierreich zu überliefern.

NB. Zehnten.

Den Beschluß macht einer der jungen lithauer Feuerbären; er eilt der Feuermaschine zu, und ohne des feurigen Hagels zu achten, vollendet er die ihm gewöhnliche Lustreise.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	..	..	..	..	..	..	..	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Siss	..	..	..	..	..	..	..	1 fl. — Kr.
Erste Galerie links	..	..	..	..	..	..	..	1 — 20 —
Zweyter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— 40 —
Dritter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— 20 —
								— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 Kr.

Die Logen und gesperrten Sisse sind im Hefhause im ersten Stock zu bestellen.



Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.

